

Polizeidirektion Südwestsachsen

Kriminalpolizeiinspektion Zwickau

Kommissariat 41

-Brandursachenermittlung-

# Kopie

# Lichtbildmappe

zur Explosion mit Brandfolge des  
Wohnhauses, Frühlingsstraße 26,  
in 08058 Zwickau,  
am 04.11.2011 gegen 15.08 Uhr

## Band 10

Bereich K = Keller Hauseingang 26 (Dienelt)	Bilder 820 bis 894
Abriss des Wohnhauses 26	Bilder 895 bis 912
Übersichtsaufnahme der Garage	Bilder 913 und 914
Spuren aus dem Brandbereich B Flur rechts	Bilder 915 bis 922
Spuren aus dem Brandbereich E Wohnzimmer	Bilder 923 bis 937
Spuren aus dem Brandbereich G Flur links	Bilder 938 bis 947

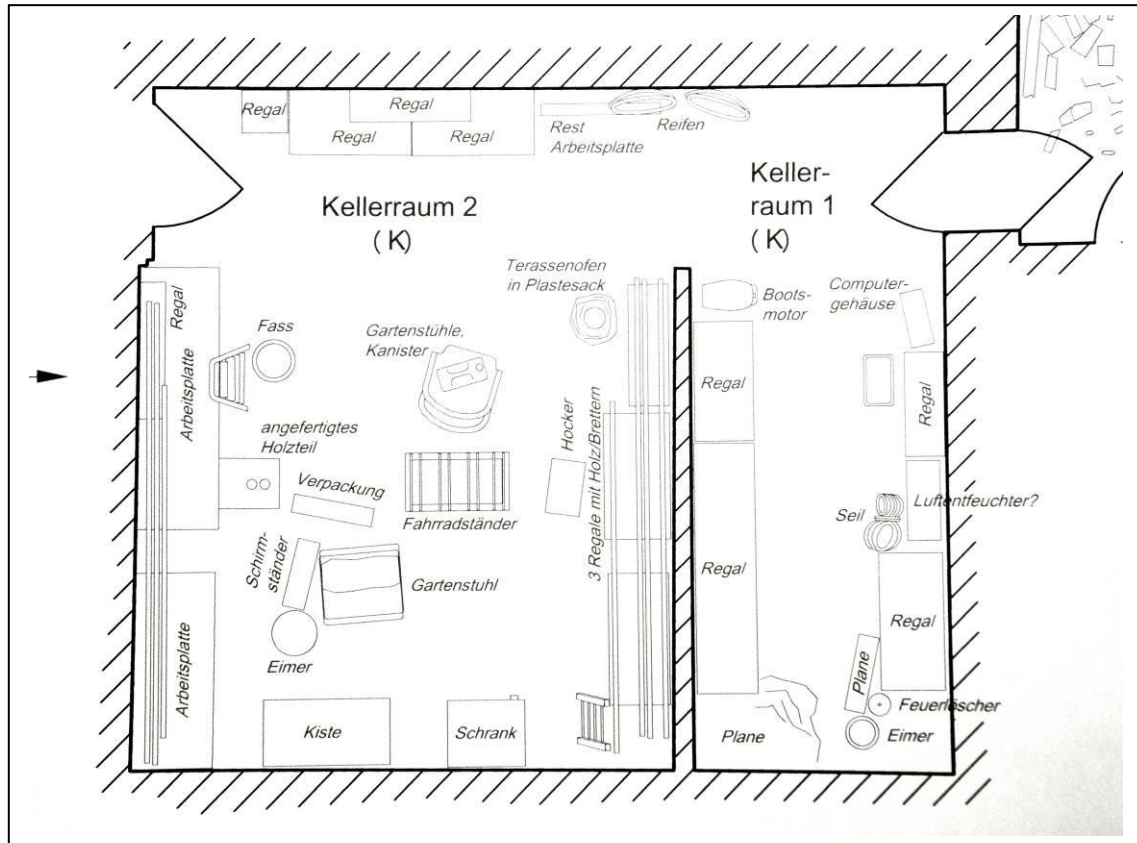
Aktenzeichen : GBA 2BJs 162/11-2

Vorgangsnummer : 2135/11/173440

erstellt durch : Lenk

Amtsbezeichnung : Kriminalhauptmeister

Bilder 820 - 894 wurden von KHM Krause fotografiert;  
Bilder 895 - 912 wurden von KOM Enke und KOK Voutta fotografiert;  
Bilder 915 - 947 wurden von KHM Krause fotografiert;



Schematische Darstellung der beiden Kellerräume. In diesen Kellerräumen sind die Einrichtungsgegenstände, Regale und Abstellplatten sowie weitere Gegenstände zeichnerisch dargestellt. Diese Zeichnung wurde unmittelbar bei dem Vermessen des Brandobjektes gefertigt.

Bilder 820 bis 894

Detailaufnahmen / Übersichtsaufnahmen des Bereiches K / Keller vom Hauseingang 26. Diese Kellerräume gehören zu der Brandwohnung DIENELT.

Im Zuge der Brandursachenermittlung wurde festgestellt, dass zu der Brandwohnung im Obergeschoss ein Kellerbereich gehört.

Der Keller befand sich unmittelbar in der linken Hälfte des Wohnhauses. Der Zugang zu diesem Kellerbereich erfolgt einmal von Seiten der Giebelwand im Außenbereich und einmal im Bereich Kellergang des Wohnhauses Hausgrundstück 26.

Bei den Kellerräumen handelt es sich um 2 Räume, die miteinander durch einen Durchgang verbunden gewesen sind. Bei der Brandortuntersuchung konnte festgestellt werden, dass in diesem Bereich keine Brandeinwirkungen zu verzeichnen gewesen sind.

In einigen Bereichen ist aber Löschwasser in diesen Keller eingedrungen.

Bei der Untersuchung konnte festgestellt werden, dass alle Zugangstüren (Stahltüren) zum Zeitpunkt des Brandes verschlossen gewesen sind.

Einbruchsmarkmale konnten an diesen Türen nicht festgestellt werden.

Veränderungen wurden in den einzelnen Kellerräumen nicht durchgeführt.

Es wurden alle vorgefundenen Gegenstände fotografisch dokumentiert.

In den nachfolgenden Bildern ist der Originalzustand der beiden Kellerräume zu sehen. Eine Untersuchung der einzelnen Gegenstände unmittelbar vor Ort erfolgte nicht.

Die gesamten Gegenstände, die sich in diesen beiden Kellerräumen befanden, wurden gegenständlich gesichert und dem BKA übergeben. Eine exakte Auflistung wurde vom BKA geführt.



**Bild 820**

Bilder 820 bis 826

Detailaufnahmen des Eingangsbereiches in die Kellerräume von Seiten der Giebelwand des Wohnhauses. Die eigentliche Eingangstür in den Kellerraum (aus Stahl) war an der Giebelwand mit einer Holztür verkleidet, so dass diese Tür von außen nicht gleich zu sehen ist bzw. nicht als solche zu erkennen war. Die Holztür war von innen mittels eines Gegenstandes verriegelt gewesen.



**Bild 821**





Bild 822



Bild 823



Bild 824





Bild 825



Bild 826

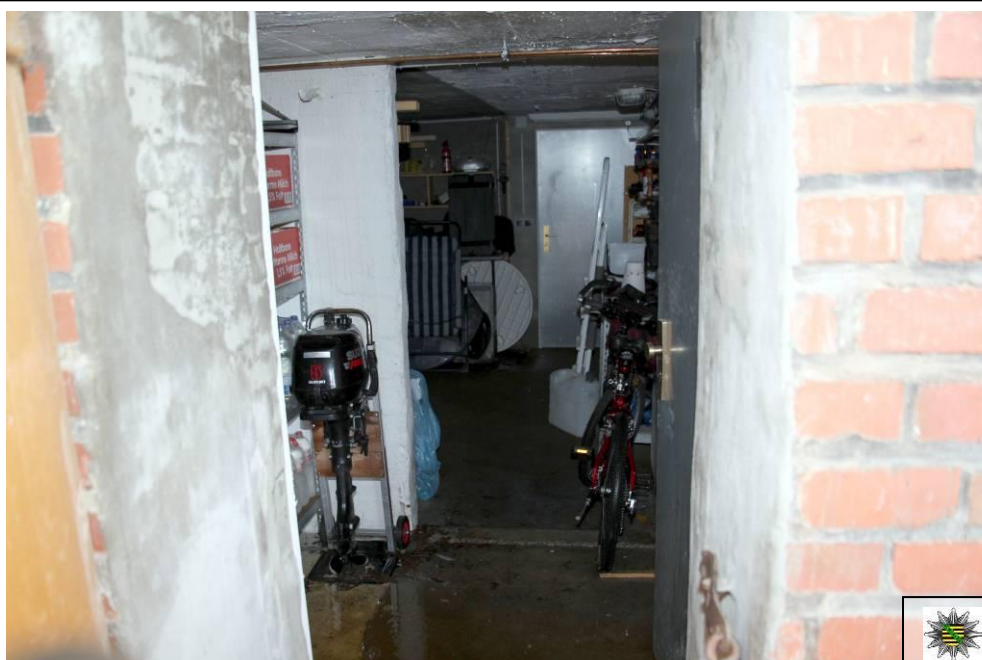
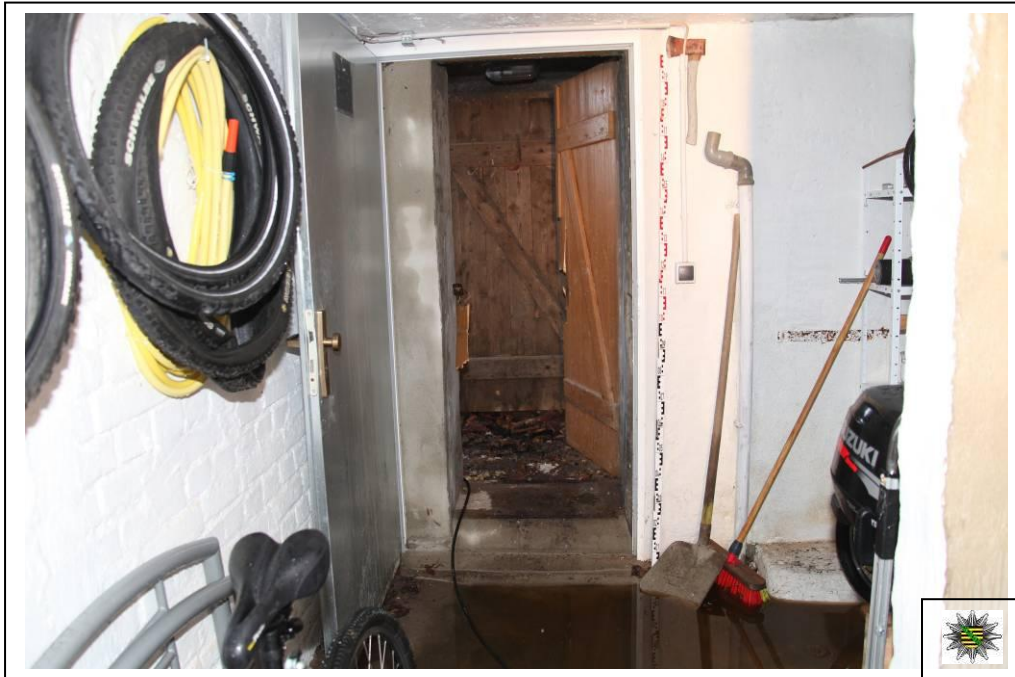


Bild 827



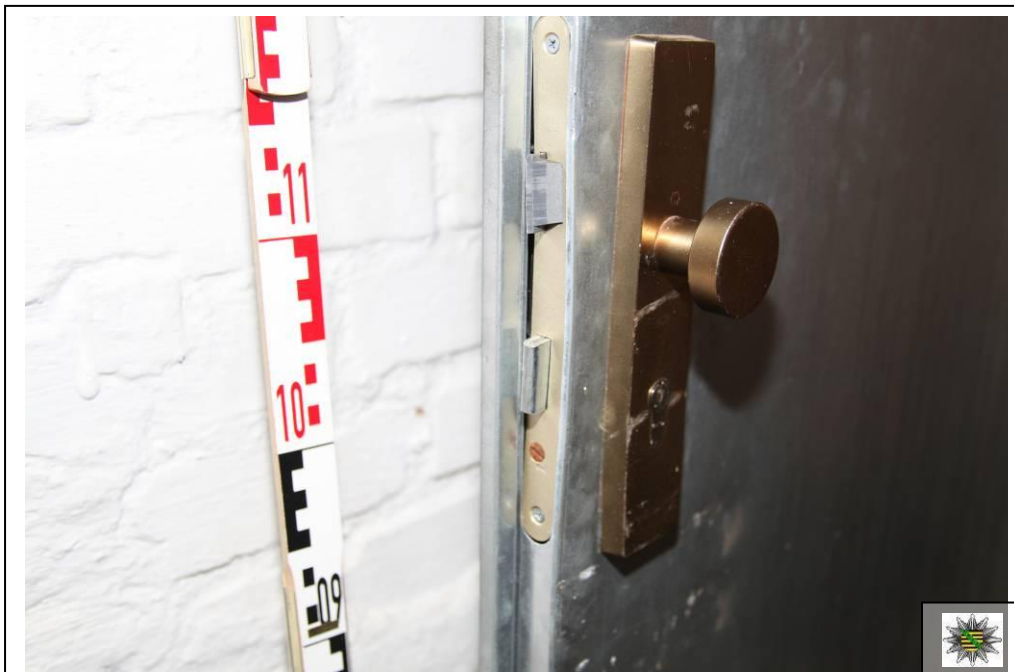
**Bild 828**

Bilder 827 bis 843

Übersichtsaufnahmen des Kellerraumes 1, der sich unmittelbar nach der Eingangstür im Bereich der Giebelseite befand.

In diesem Bereich befanden sich verschiedene Regale und Einrichtungsgegenstände.

Zu diesem Zeitpunkt wurden noch keine Gegenstände aus dem Kellerraum heraus geräumt bzw. untersucht. Bei diesen Aufnahmen handelt es um den Originalzustand des Kellerraumes 1.



**Bild 829**



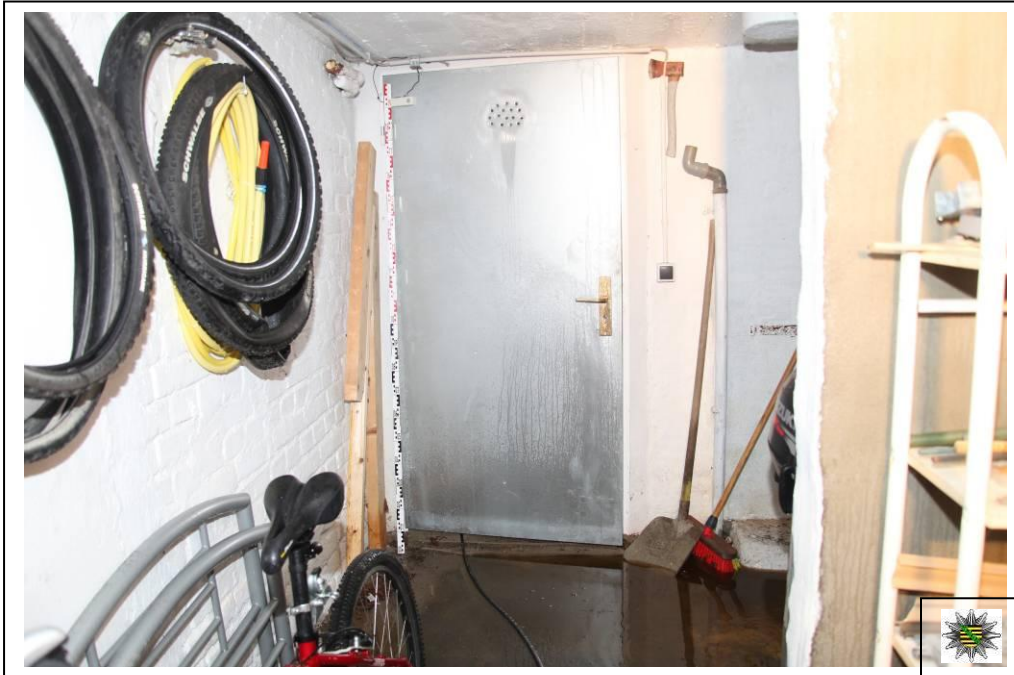


Bild 830



Bild 831



Bild 832





Bild 833



Bild 834



Bild 835





Bild 836



Bild 837



Bild 838





Bild 839



Bild 840

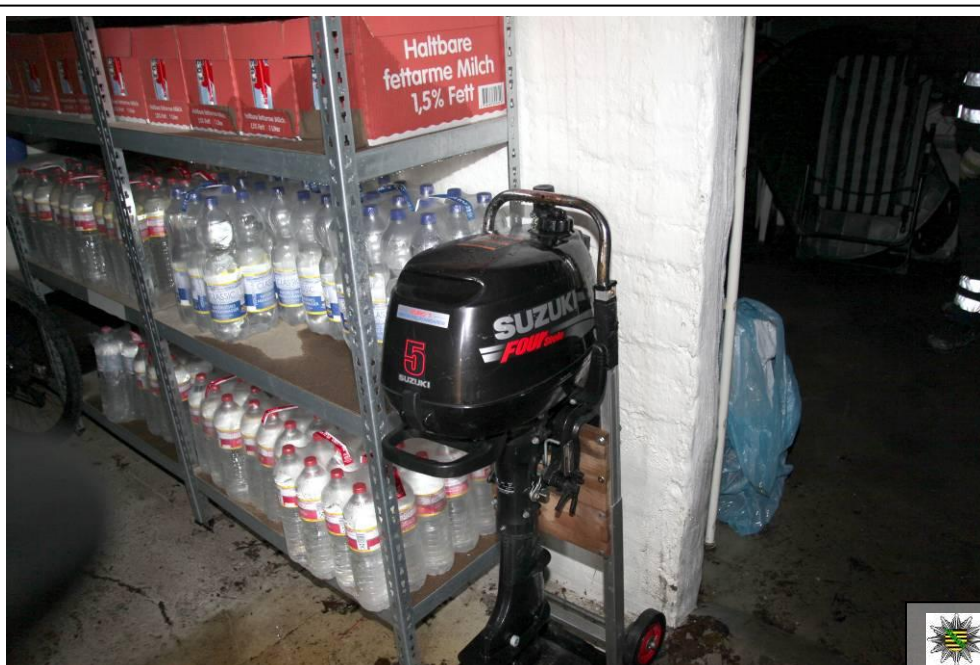


Bild 841





Bild 842

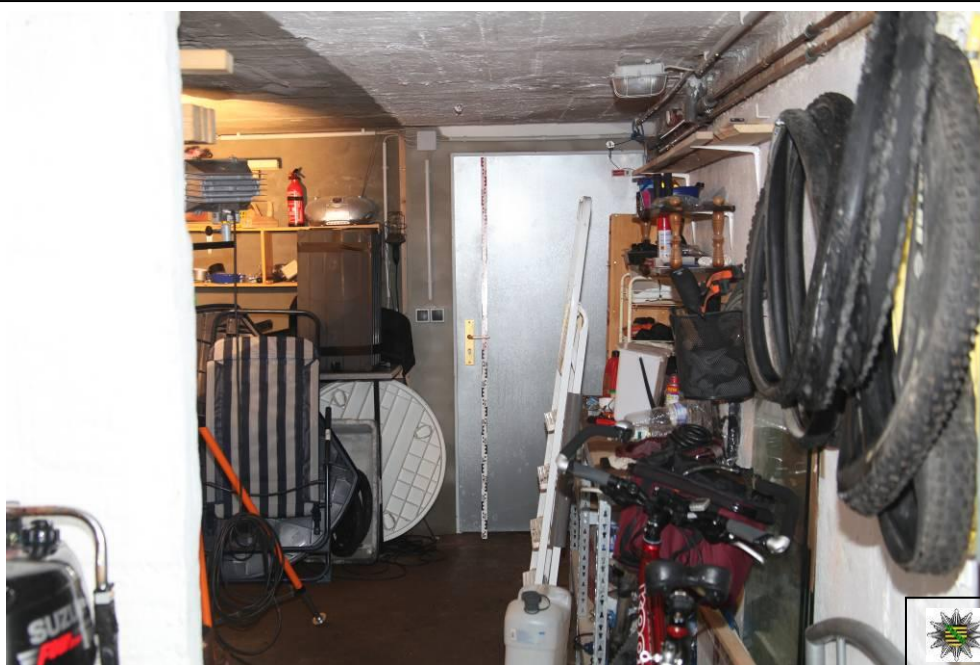


Bild 843



Bild 844





Bild 845

Bilder 844 bis 858

Detailaufnahmen/Übersichtsaufnahmen der rechten Wand, die sich zwischen dem Kellerraum 1 und Kellerraum 2 befand. In diesem Bereich wurden ebenfalls Gegenstände sowie Regale vorgefunden.

In den Bildern 845 und 846 ist hinter einem Fahrrad (rote Farbe) eine Holzplatte vorgefunden worden, die in den Bildern 880 und 886 noch detailliert beschrieben wird.



Bild 846





Bild 847



Bild 848

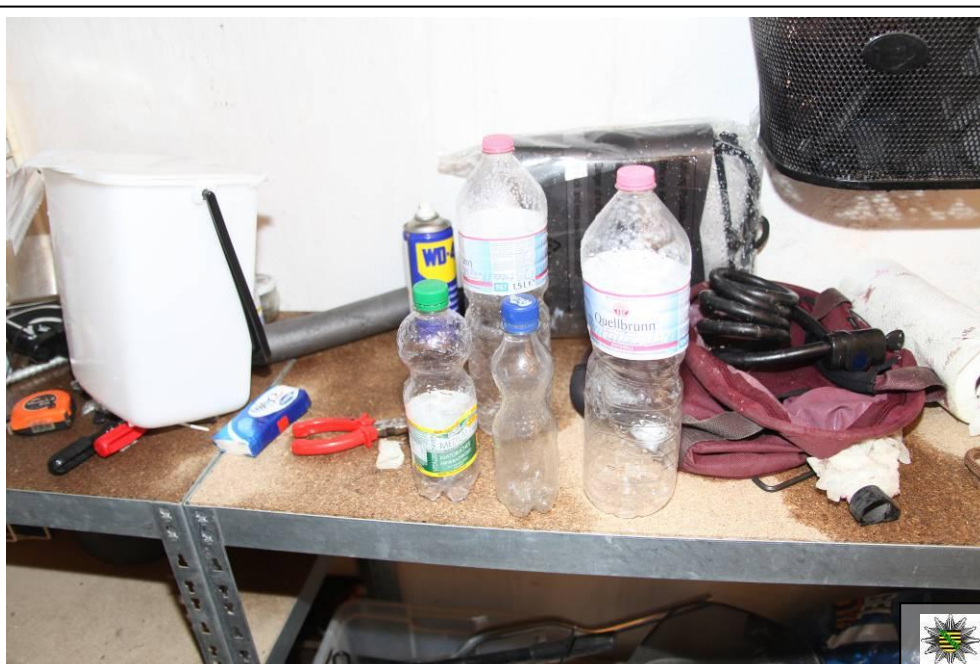


Bild 849





**Bild 850**



**Bild 851**



**Bild 852**





**Bild 853**



**Bild 854**



**Bild 855**



Bild 856



Bild 857



Bild 858





**Bild 859**

Bilder 859 bis 879

Detailaufnahmen / Übersichtsaufnahmen des Kellerraumes 2.

In diesem Kellerraum wurden ebenfalls verschiedene Gegenstände sowie Maschinen vorgefunden. In den Bildern 865 bis 867 sind Teile von Munition zu erkennen.



**Bild 860**



Bild 861



Bild 862

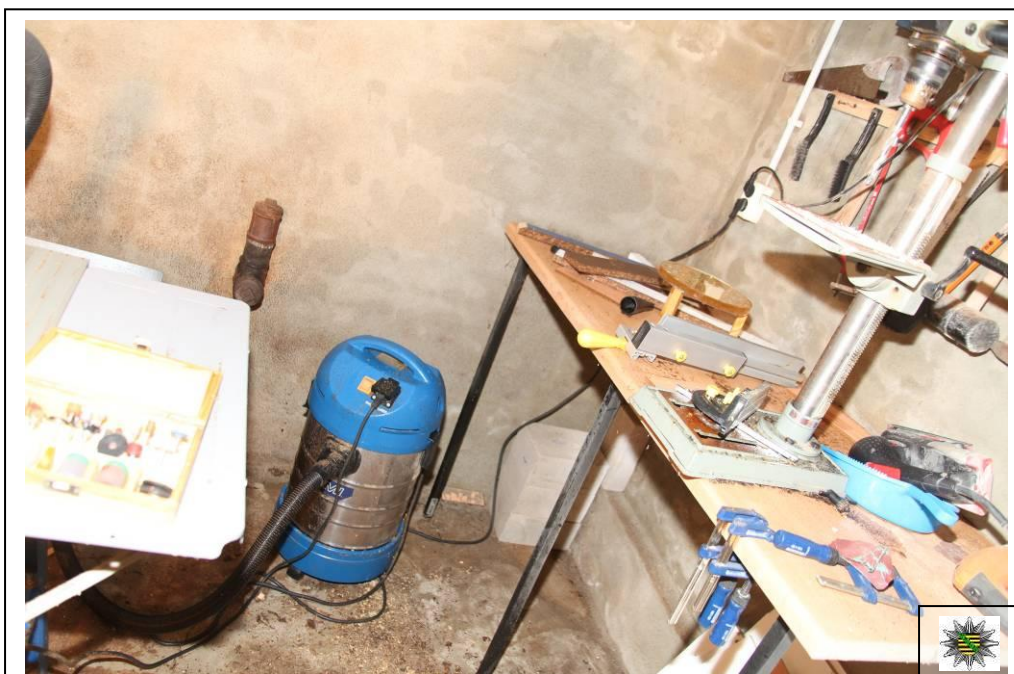


Bild 863





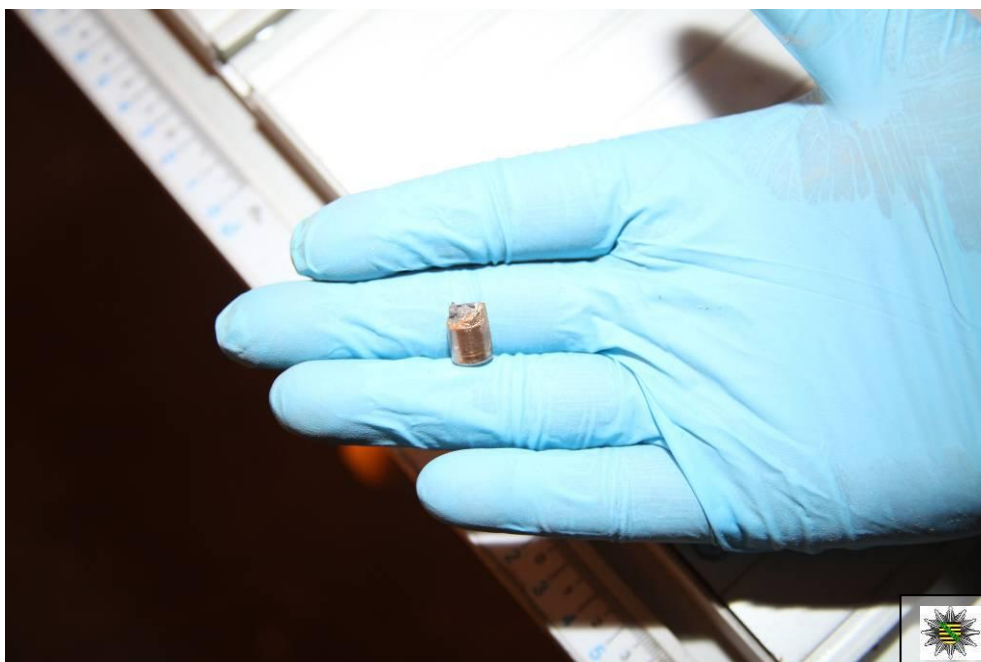
Bild 864



Bild 865



Bild 866



**Bild 867**



**Bild 868**

Bilder 868 bis 871

Zeigen eine Kiste in der verschiedene Löcher bzw. andere Teile eingebaut gewesen sind. Diese Kiste ist analog einer Kiste, die im Brandraum Wohnung festgestellt wurde.





Bild 869



Bild 870



Bild 871





**Bild 872**



**Bild 873**



**Bild 874**





**Bild 875**



**Bild 876**

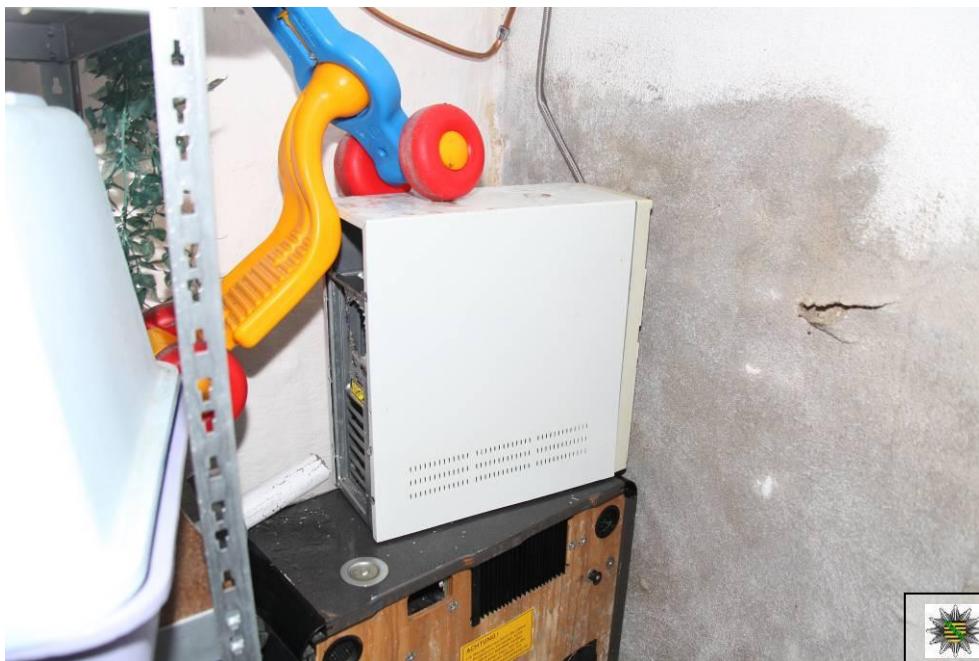


**Bild 877**





**Bild 878**



**Bild 879**



**Bild 880**





#### Bilder 880 bis 886

Detailaufnahmen einer Holzplatte, die hinter einem Fahrrad vorgefunden wurde.

Entsprechend der markanten Merkmale kann davon ausgegangen werden, dass auf dieser Holzplatte mittels mehrerer Waffen geschossen wurde.

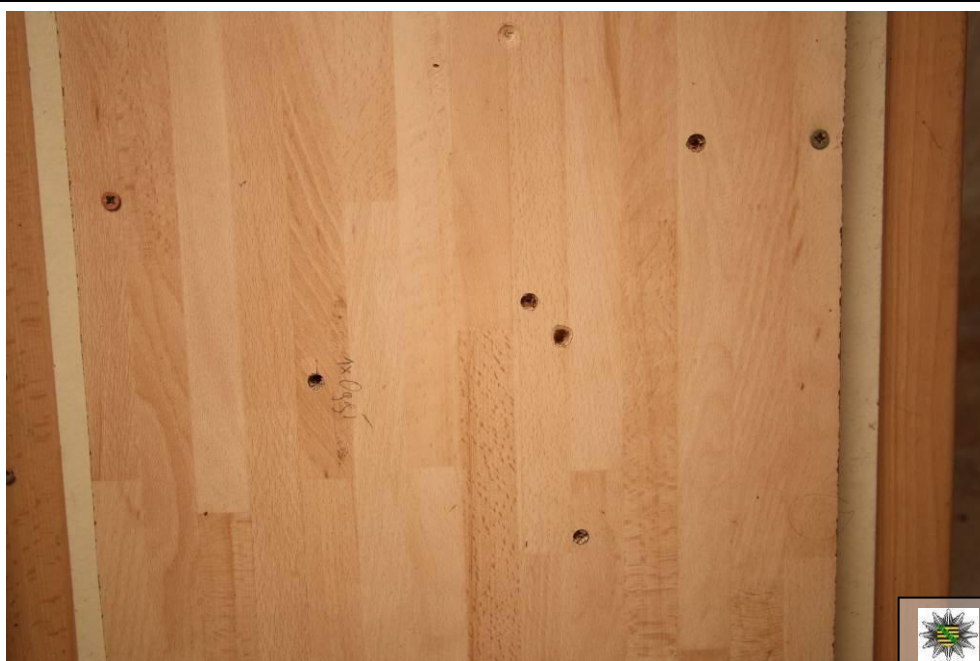
Die Einschusslöcher in den einzelnen Holzplatten sind deutlich zu erkennen.

Die Holzplatte bestand aus 3 Platten, die miteinander verschraubt gewesen sind.

Eine detaillierte Untersuchung der Holzplatte erfolgte am Tatort nicht.

Diese Holzplatte wurde im Original dem BKA übergeben.





**Bild 883**



**Bild 884**



**Bild 885**





Bilder 887bis 894

Zeigen die Keller 1 und 2 nach der Beräumung aller  
Einrichtungsgegenstände und vorgefundenen Gegenstände. Deutlich sind  
die Wände der einzelnen Kellerräume zu erkennen.





**Bild 888**



**Bild 889**



**Bild 890**

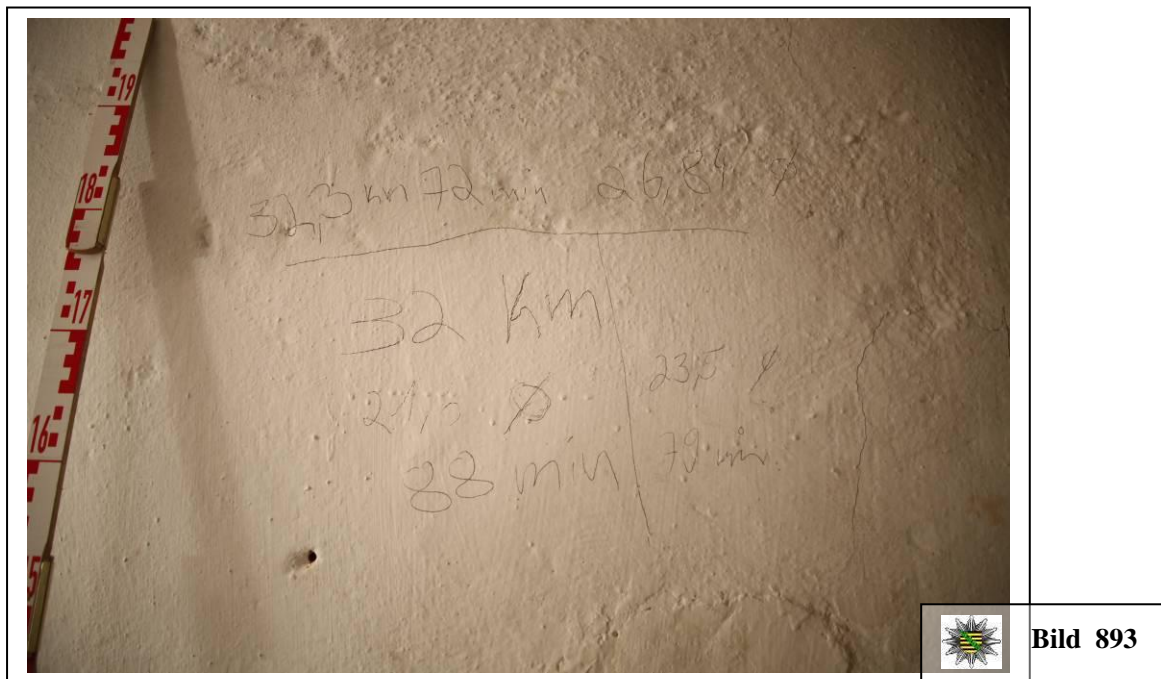




**Bild 891**



**Bild 892**



An der Kellerwand, die sich unmittelbar rechts neben der Eingangstür – Giebelseite befand, konnte an der Wand folgender Schriftzug bzw. Zahlen festgestellt werden. Entsprechend des Schriftzuges könnte davon ausgegangen werden, dass diese Zahlen mit einem Bleistift an diese Wand geschrieben wurden.

32,3 km 72 min. 26,84 Ø.

32 km.

21,6 Ø. 23,5 Ø.

88 min. 79 min.





## Bilder 895 bis 912

Detailaufnahmen/Übersichtsaufnahmen des Brandobjektes in der Phase des Abrisses bis auf die Geschossdecke Erdgeschoss.

Im Ergebnis der gesamten Brandortuntersuchung und Ermittlung wurde festgelegt, dass das Obergeschoss einschließlich der Brandwohnung bis auf die Geschossdecke des Erdgeschosses abzutragen ist.

Durch die Versicherung wurde ein Abrissunternehmen („Frings“ Abbruchtechnik 56566 Neuwied, Hauptstraße 122) beauftragt, um die Abrissarbeiten am Objekt durchzuführen.

Bei allen Abrissarbeiten wurde das Objekt weiterhin durch Polizeikräfte bewacht. In den einzelnen Phasen der Abtragung der einzelnen Geschosse und Räume war immer ein Brandursachenermittler (Herr Enke oder Herr Voutta) verantwortlich bzw. am Brandobjekt sowie 1 Mitarbeiter des BKA.

Diese Polizeibeamten haben den Abriss von Seiten der Polizei überwacht.

Der Abriss erfolgte aus dem Gesichtspunkt heraus, dass keine weiteren Hohlräume im Brandobjekt vorhanden sind, wo Waffen, Munition oder andere Sachen deponiert werden können.

Im Ergebnis des gesamten Abrisses konnte festgestellt werden, dass alle Hohlräume untersucht wurden. Es konnten keine Waffen, Munition oder andere Gegenstände in diesem Wohnhaus vorgefunden werden. Die Haushälfte Hausgrundstück 26 a wurde dabei nicht mit abgerissen. Diese Haushälfte blieb stehen und wurde auch nicht weiter untersucht.

## Bild 895

Übersichtsaufnahme des Brandobjektes unmittelbar vor dem Abriss der einzelnen Etagen.



Bild 895



Bilder 896 und 897

Detailaufnahmen des Dachbodens vom Brandobjekt nach Entfernen der gesamten Dachkonstruktion und Dielung. Es konnten in diesem Bereich keine Hohlräume festgestellt werden.







**Bild 898**

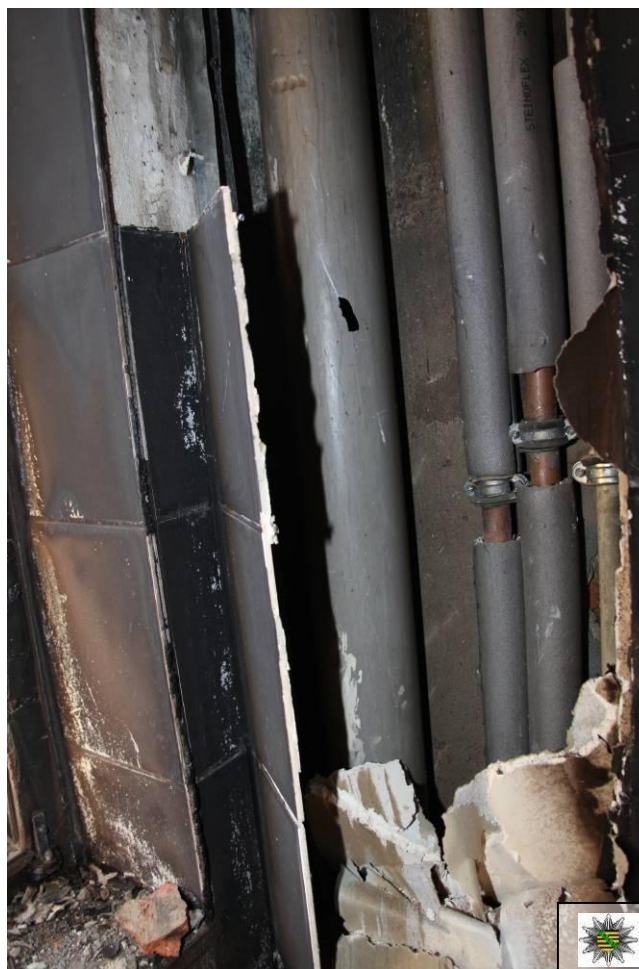
Zeigt den Vorderbau des Wohnhauses, welches vom Brandschutt beräumt wurde. In diesem Bereich konnten ebenfalls keine Waffen oder andere Gegenstände festgestellt werden.



**Bild 899**

Zeigt die Detailaufnahme einer Zwischenwand, in der verschiedene Hohlräume vorgefunden wurden. In diesen sind ebenfalls keine Gegenstände festgestellt worden.

Zeigt die Detailaufnahme einer Zwischenwand, in der verschiedene Hohlräume vorgefunden wurden. In diesen sind ebenfalls keine Gegenstände festgestellt worden.



**Bild 900**



**Bild 901**

Detailaufnahme der Abrissarbeiten am Brandobjekt. In diesem Bereich waren schon das Dachgeschoss und der Dachstuhl entfernt.





**Bild 902**

### Bilder 902 und 903

Zeigen die Geschossdecke der Brandwohnung. Die Zwischenwände sind in diesem Bereich bereit entfernt worden. Es konnte die Dielung freigelegt werden. Auf der Dielung konnten keine markanten Merkmale oder Hohlräume festgestellt werden.



**Bild 903**





**Bild 904**

Bilder 904 bis 906

Detailaufnahmen der Geschossdecke der Brandwohnung in der einzelnen Phase der Beräumung. Es konnten in diesem Bereich ebenfalls keine Hohlräume festgestellt werden.



**Bild 905**





**Bild 906**



**Bild 907**

Bilder 907 bis 909

Detailaufnahmen der Geschossdecke in den einzelnen Bereichen, wo die einzelnen Dielenbretter bereits von der Geschossdecke entfernt waren. Es sind deutlich der Fehlboden und die eingebrachte Schlacke in der Geschossdecke zu erkennen.





**Bild 908**



**Bild 909**





**Bild 910**

Bilder 910 bis 912

Detailaufnahmen/Übersichtsaufnahmen der gesamten Geschossdecke der Brandwohnung nach der Entfernung der gesamten Dielenbretter in dem Bereich der Geschossdecke im Fehlboden konnten keine Öffnungen oder sonstige Gegenstände vorgefunden werden.



**Bild 911**



**Bild 912**

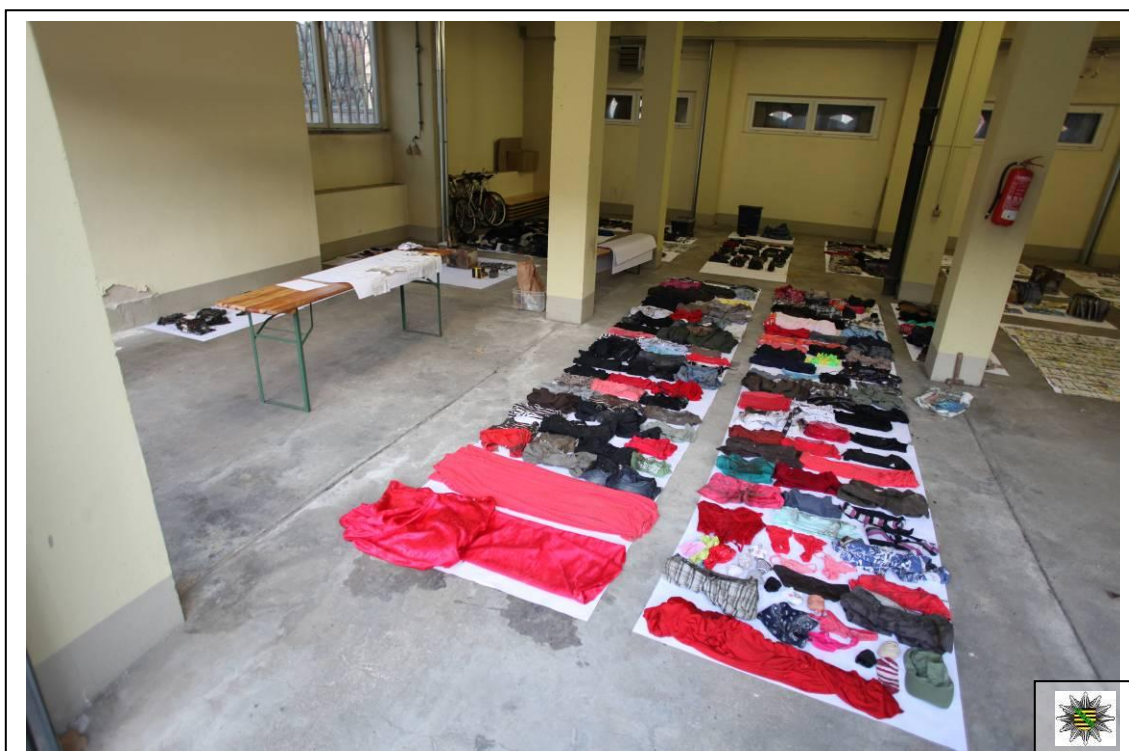




**Bild 913**

#### Bilder 913 und 914

Übersichtsaufnahme der Garagen in der PD Südwestsachsen. In diesen Garagen wurden die gesicherten Spuren, die aus der Brandwohnung stammen, zur weiteren Sicherung aufbereitet. Da alle Spuren mit Löschwasser durchdrängt waren, mussten diese zum trocknen ausgelegt werden. Der Garagenkomplex wurde durch Polizeibeamte bewacht sowie hatten nur die Beamten Zugang die die Spuren gesichert bzw. weiter bearbeitet haben.



**Bild 914**



Bilder 915 bis 922

Diese Spuren wurden im Brandbereich B Flur rechts der Brandwohnung bei der Brandortuntersuchung vorgefunden und gegenständlich gesichert.

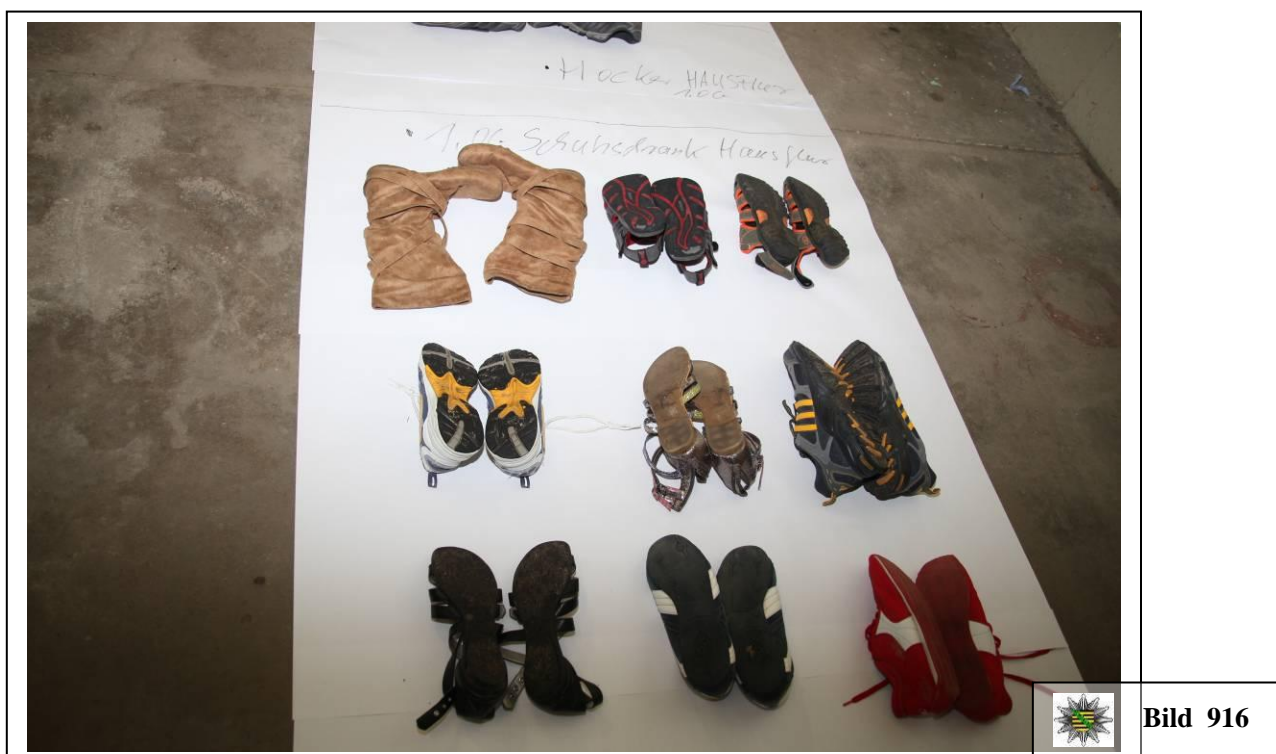


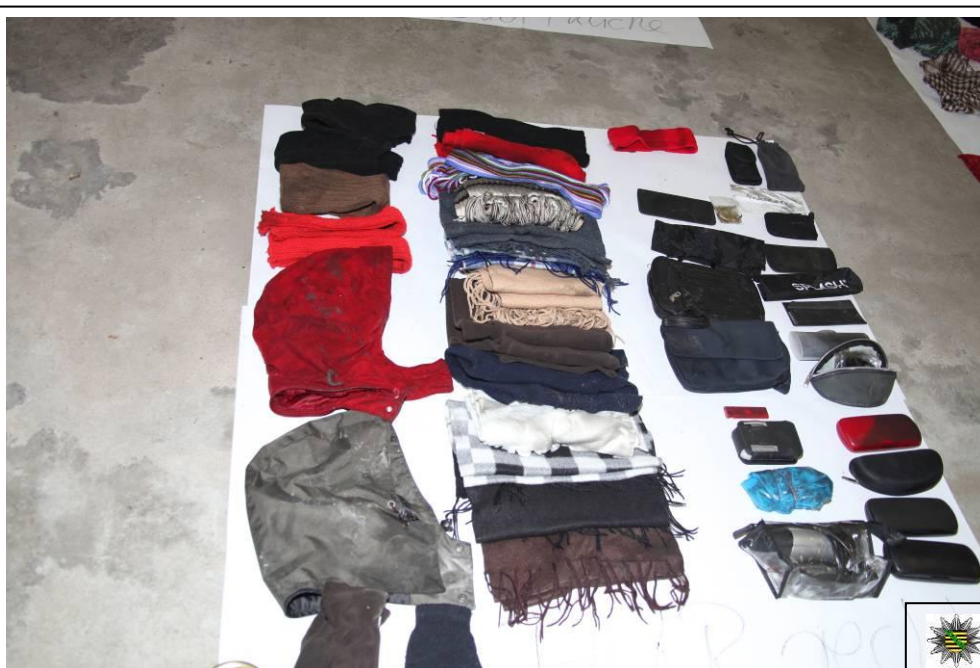




Bild 917



**Bild 918**



**Bild 919**



Bild 920



Bild 921



Bild 922





Bild 923

Bilder 923 bis 937

Diese Spuren wurden im Brandbereich E Wohnzimmer der Brandwohnung bei der Brandortuntersuchung vorgefunden und gegenständlich gesichert.



Bild 924





Bild 925



Bild 926



Bild 927





Bild 928



Bild 929



Bild 930





Bild 931



Bild 932



**Bild 933**





Bild 934



Bild 935



Bild 936



**Bild 937**

Bilder 938 bis 947

Diese Spuren wurden im Brandbereich G Flur links der Brandwohnung bei der Brandortuntersuchung vorgefunden und gegenständlich gesichert.



**Bild 938**





Bild 939



Bild 940



Bild 941





Bild 942

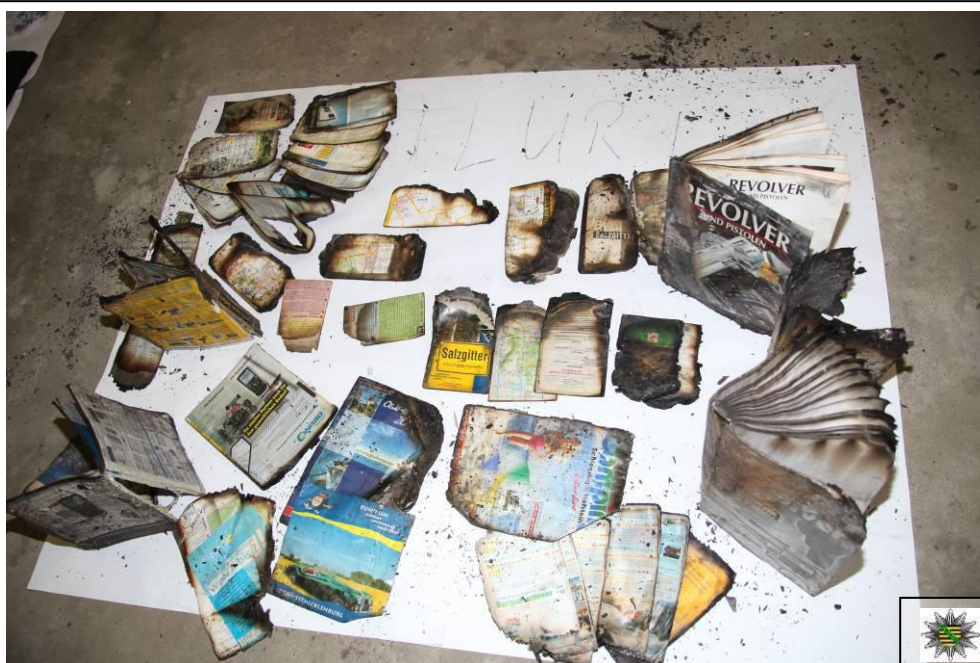


Bild 943



Bild 944





Bild 945



Bild 946



Bild 947